



Internationales
Forschungszentrum für Erneuerbare Energien e.V.

International Research Center for Renewable Energy

IFEED e.V. Fabrikstraße 6, 38159 Vechelde-Wierthe, Germany

Leitung des Forschungszentrums: Telefon : +49 (0)5302-1303, Fax : +49 (0)5102-1303, Mobile: + 49 (0)170-3254301

E-mail : info@ifeed.org , Internet : www.ifeed.org , International Secretary: m.schlichting@ifeed.org

Wierthe, 29. 09. 2011

Pressemitteilung

Das Internationale Forschungszentrum für erneuerbare Energien (IFEED)

und die Gemeinde Vechelde veranstalten einen Infoabend zum Thema

Elektrosmog – ein Risiko ?

Sind die elektromagnetischen Felder von Hochspannungsleitungen, Mobilfunksystemen, Küchengeräten, etc. bedenklich?

Vortrag: Prof. Dr. Achim Enders, TU Braunschweig

Mittwoch, 26. Oktober 2011, 19:00 Uhr

Bürgerzentrum, Hildesheimer Str. 5, 38159 Vechelde

IFEED setzt seine Informationsreihe über die Bewältigung der Energiewende mit dem Referat von Prof. Dr. Achim Enders vom Institut für Elektromagnetische Verträglichkeit, einem anerkannten Fachmann auf diesem Gebiet, fort.

Gerade der bevorstehende Bau der Höchststromleitung über Wahle nach Mecklar verunsichert die Menschen. Sie sind besorgt über die Auswirkungen der Trassen auf ihre Wohn- und Arbeitswelt sowie auf die Natur.

Die Nutzbarmachung der elektromagnetischen Energieform hat das Leben des Menschen revolutioniert und ist entscheidend für unseren heutigen Lebensstandard und eine hohe Lebenserwartung. Wer möchte schon ohne elektrische Energieversorgung, ohne vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten oder ohne medizintechnische Anwendungen leben?

Sind Gefährdungen durch Grenzwertbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften vermeidbar? Es wird immer wieder argumentiert, dass es selbst bei Einhaltung von Grenzwerten zu schädlichen Einflüssen beim Menschen kommen kann. Dies sei insbesondere der Fall bei den elektromagnetischen Feldern von Hochspannungsleitungen und von Mobilfunksystemen. Solche, zumindest bei hierfür besonders empfindlichen Personen, postulierten Einflüsse haben zum plakativen Begriff des „Elektrosmogs“ geführt. Der Vortrag von Prof. Enders geht nicht nur auf den Wissensstand zu diesem Gebiet ein, sondern soll auch zur Diskussion allgemeinerer Risikobetrachtungen bis hin zu psychologischen Aspekten ermuntern.

Eingeladen zu diesem Referat und zur Diskussion sind alle interessierten MitbürgerInnen. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nasir El Bassam, Prof. Dr.